

Lulas Gehirnoperation in Brasilien: Stabil im Intensivbereich

Braziliens Präsident Lula da Silva wurde erfolgreich wegen einer Gehirnblutung operiert und befindet sich in stabiler Verfassung auf der Intensivstation. Details folgen bald.



Der brasilianische Präsident Luiz Inacio Lula da Silva hat sich in Sao Paulo einer Operation unterzogen, um eine Blutung im Gehirn zu behandeln, die auf einen Sturz zu Hause im Oktober zurückzuführen ist. Dies gab die Regierung in einer am Dienstag veröffentlichten medizinischen Mitteilung bekannt.

Operation erfolgreich und Genesung

Die Operation sei erfolgreich verlaufen, und dem 79-jährigen Lula gehe es „gut“. Er werde in der Intensivstation überwacht, so die Mitteilung weiter. Ärzte planen eine Pressekonferenz um 9 Uhr Ortszeit, um weitere Einzelheiten bekannt zu geben.

Gesundheitszustand von Lula

Lula hatte am Montagabend in Brasilia eine MRT-Untersuchung, nachdem er über Kopfschmerzen geklagt hatte. Dabei wurde eine intrakranielle Blutung festgestellt. Anschließend wurde er zur Operation ins Sirio Libanes Krankenhaus in Sao Paulo verlegt.

Folgen des Sturzes

Der Präsident hatte Ende Oktober zu Hause einen Sturz erlitten, der eine kleine Gehirnblutung und eine Verletzung am Hinterkopf nach sich zog, die genäht werden musste. Tests Anfang November ergaben, dass sich sein Zustand stabilisiert hatte.

Absage der Reise nach Russland

Die Verletzung des Präsidenten zwang ihn dazu, eine Reise nach Russland abzusagen, die im Rahmen des BRICS-Gipfels in Kazan stattfinden sollte. Der Rücktritt erfolgte auf ärztlichen Rat, um vorübergehend auf Langstreckenflüge zu verzichten.

Aktuelle Entwicklungen

Es handelt sich um eine aktuelle Nachricht, und weitere Informationen werden folgen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at